

Das Institut QuQuK

Lehr- und Lernphilosophie

Unser zentrales Anliegen ist es, in den Weiterbildungen die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit der Selbstreflexion (und der Selbsterfahrung) zu einem Prozess des lebendigen Lernens zu verbinden. Neben dem Bereitstellen von ansprechenden abwechslungsreichen Unterrichtseinheiten wollen wir den einzelnen Teilnehmer zu einem eigenständigen Lernweg motivieren, auf dem er seine eigenen Entwicklungsbedarfe erkennen und benennen kann.

Bei der Gestaltung der Lehr- und Lernsituationen fühlen wir uns folgenden Grundsätzen und Werten verpflichtet: Förderung des interdisziplinären Dialogs, Perspektivenvielfalt, Methodenvielfalt, Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse und Einbeziehung des betrieblichen Alltags der Teilnehmer.

Dabei wählen wir kompetente und in ihrer Fachdisziplin erfahrene Dozenten aus.

Kontakt:

Dr. Claudia Schepers

Institutsleitung QuQuK

0421/408-1606

Claudia.Schepers@klinikum-bremen-ost.de

Silke Poolke-Heß

Sekretariat

0421/408-2719

Silke.Poolke-Hess@klinikum-bremen-ost.de

Sehr geehrte Weiterbildungsinteressenten!

Der Aufbau und die Struktur des in dieser Broschüre vorgestellten Leitungslehrganges unterscheiden sich deutlich von der bisherigen Systematik beruflicher Weiterbildung. Die europäischen Bildungsminister haben entschieden, einen europäischen Berufsbildungsraum mit vergleichbaren Strukturen herzustellen. Weiterbildungsabschlüsse sollen dadurch vergleichbar und transparent für Arbeitgeber werden und den Absolventen europaweit eine höhere Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen.

Mit dem Interdisziplinären Lehrgang zur Leitung einer Station oder einer anderen Organisationseinheit bieten wir ein modularisiertes Curriculum auf der Basis des europäischen Weiterbildungsmodells an:

- Bildungsinhalte werden so modularisiert, dass Stoffgebiete thematisch und zeitlich abgerundet und zusammengefasst werden. Sie sind in sich geschlossene, überprüfbare Einheiten, die mit Leistungspunkten bewertet werden. Der vorliegende Lehrgang beinhaltet vier Module.
- Die Lernergebnisse werden nach einem europaweit gültigen System mit Leistungspunkten bestätigt. Für 30 Stunden anerkannte Weiterbildung erhalten Sie einen Creditpoint, beim Abschluss der Weiterbildung im Umfang von 690 Stunden also 23 Credits. Auch wenn das Institut QuQuK (noch) nicht als Institut akkreditiert ist, können die Absolventen der Weiterbildung die Anerkennung der Creditpoints bei Aufnahme eines Studiums an einer Hochschule oder Universität beantragen.

Die Förderung von lebenslangen Lernprozessen wurde im Jahr 2007 von den europäischen Bildungsministern in einem gemeinsamen Bildungsprogramm deklariert und wurde zu einem tragenden Bildungsziel der beruflichen Weiterbildung.

Das Institut QuQuK hat sich mit seinem Curriculum des Interdisziplinären Lehrgangs zur Leitung einer Station oder einer anderen Organisationseinheit bereits an den Grundprinzipien künftiger europaweit geltender Lernwege orientiert. Damit leistet das Institut zur Qualifizierung und Qualitätssicherung in der Kinder und Jugendpsychiatrie einen innovativen Beitrag zur Umsetzung der europäischen Bildungsziele.

Allgemeine Informationen

Zugangsvoraussetzungen zur Weiterbildung...

- ... hat erfüllt, wer die Erlaubnis nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Krankenpflegegesetzes besitzt und nachweist.
- ... hat erfüllt, wer die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagoge besitzt bzw. die staatliche Prüfung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagogen mit Erfolg absolviert hat.
- ... hat erfüllt, wer mindestens drei Jahre Berufspraxis in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens nachweist.

Die Anmeldung

Die Verbundkliniken entsenden die Teilnehmer aus ihrem Pflege- und Erziehungsdienst entsprechend ihrer vertraglich geregelten Kontingente und den beschriebenen Zugangsvoraussetzungen. Sie benennen die Teilnehmer bis spätestens drei Wochen vor Beginn des Weiterbildungskurses.

Externe Bewerber können ein Anmeldeformular anfordern und sich mit diesem und ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf) bei der Institutsleitung anmelden.

Die Anmeldung erfolgt an die Adresse:

Institut QuQuK
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Klinikum Bremen-Ost
Züricher Straße 40
28325 Bremen
Silke.Poolke-Hess@klinikum-bremen-ost.de

Sonderregelungen der Weiterbildung

Sonderregelungen betreffend der Zugangsvoraussetzungen, der Überschreitung von Ausfallzeiten (siehe unter „Nachweisheft“), der Anerkennung von Curriculumbausteinen kompatibler Weiterbildungen, der Verlängerung der Weiterbildungsdauer etc., werden mit der Institutsleitung vereinbart.

Kosten der Weiterbildung

Die Kosten der gesamten Weiterbildung für die Teilnehmer aus den Verbundkliniken belaufen sich für den gesamten Lehrgang von Oktober 2016 bis Mai 2018 auf € 2.840,00 pro Platz (einschließlich der fortlaufenden organisatorischen und inhaltlichen Begleitung und der Prüfungsgebühren).

Teilnehmer aus nicht vertragsgebundenen Einrichtungen bzw. Selbstzahler zahlen € 3.550,00 pro Platz (einschließlich der fortlaufenden organisatorischen und inhaltlichen Begleitung und der Prüfungsgebühren).

Die Kosten für die Leitungssupervision wie auch die Unterbringung und Verpflegung während der Seminare tragen die Einrichtungen bzw. die Teilnehmer in Absprache miteinander.

Bei Teilnahme an einzelnen Seminaren des Curriculums beläuft sich die Teilnahmegebühr auf € 280,00 pro Seminar.

Curriculum

Inhalte der Seminare

Seminar I: Organisation und Management mit 24 UE

- Betriebsorganisation
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Rechtliche Grundlagen

Seminar II: Führen und Leiten – Führungsinstrumente mit 24 UE

- Wahrnehmen und Erkennen der Teamstruktur und des Teamprozesses
- Delegieren und Kooperieren
- Führungsinstrumente (Leitbild, Delegation etc.)
- Führen und Leiten im multidisziplinären Team

Seminar III: Case and Care Management mit 24 UE

- Fallmanagement und Patientenorientierung
- Handlungsfelder und Netzwerkmanagement
- Aufnahme- und Entlassungsmanagement

Seminar IV: Organisationspsychologie/-soziologie mit 24 UE

- Systemtheorie
- Strukturen und Dynamik in der Krankenhausorganisation
- Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen
- Leitbilder und Unternehmenskultur

Seminar V: Personalplanung mit 24 UE

- Rechtliche und strukturelle Grundlagen (PsychPV)
- Personalbedarfsplanung
- Personalentwicklung und -beurteilung

Seminar VI: Berufliches Selbstverständnis als Leitungskraft mit 40 UE

- Menschenbild und Berufsethos
- Rolle als Leitung (auch in der Doppelfunktion)
- Führungspersönlichkeit
- Persönliches Selbst- und Zeitmanagement

Seminar VII: Vorbereitung Praxisprojekt mit 16 UE

- Projektmanagement
- Entwicklung von Projektideen

Seminar VIII: Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz mit 24 UE

- Verantwortlichkeit zwischen Macht und Ohnmacht
- Burnout und Burnout-Prävention
- Mobbing

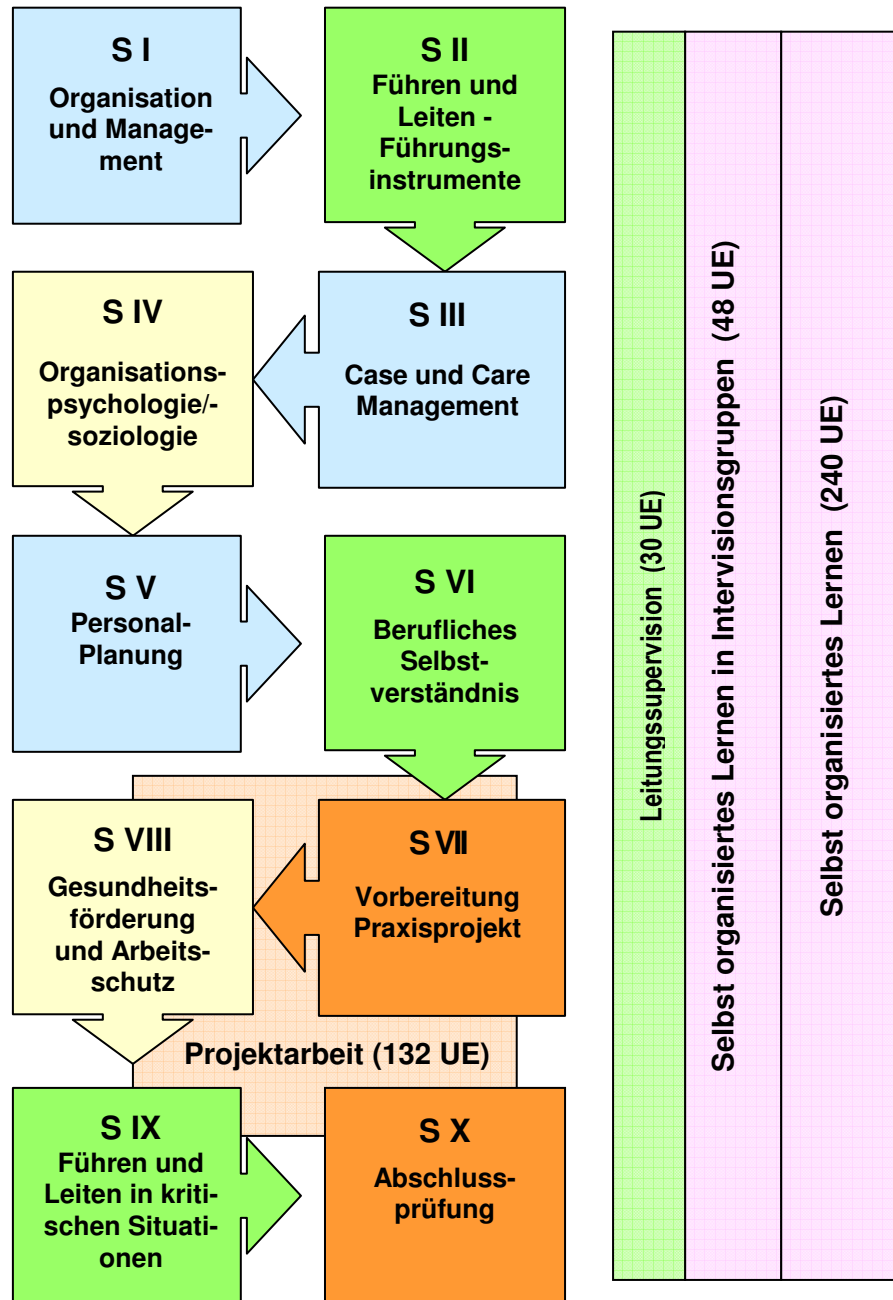
Seminar IX: Führen und Leiten in kritischen Situationen mit 24 UE

- Konfliktwahrnehmung und -bearbeitung
- Bedürfnisse und Erwartungen erkennen und berücksichtigen
- Kreatives Entwickeln und Umsetzung von Lösungsmöglichkeiten
- Rollenkonflikte

Seminar X: Abschlussprüfung mit 16 UE

- Vorstellung der Projekte
- Blick nach vorn: Sicherung der Lernergebnisse
- Kolloquien

Curriculumsstruktur



Curriculum - Termine

Seminare 2016

| | |
|------------|---------------------------|
| Seminar I | 12.10.2016 bis 14.10.2016 |
| Seminar II | 07.12.2016 bis 09.12.2016 |

Seminare 2017

| | |
|--|---------------------------|
| Seminar III | 01.02.2017 bis 03.02.2017 |
| Seminar IV | 05.04.2017 bis 07.04.2017 |
| Seminar V | 14.06.2017 bis 16.06.2017 |
| Seminar VI (Seminarwoche) | 04.09.2017 bis 08.09.2017 |
| in einem Seminarhaus außerhalb Bremens | |
| Seminar VII | 16.11.2017 bis 17.11.2017 |

Seminare 2018

| | |
|------------------------------|---------------------------|
| Seminar VIII | 24.01.2018 bis 26.01.2018 |
| Seminar IX | 14.03.2018 bis 16.03.2018 |
| Seminar X (Abschlussprüfung) | 24.05.2018 bis 25.05.2018 |

Prüfungsleistungen

| | |
|--|------------|
| Abgabe Hausarbeit Modul „Organisation und Management“ | 29.09.2017 |
| Kolloquium Modul „Organisation - Gesundheitsfürsorge“ | 22.01.2018 |
| Einreichung Projektbericht | 06.04.2018 |
| Abschlusskolloquium | 25.05.2018 |

Guten Tag,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie über den interdisziplinären Lehrgang zur Leitung einer Station oder einer anderen Organisationseinheit an unserem Institut informieren.

Im Zuge der zunehmenden Ausdifferenzierung von Leistungen im Gesundheits- und Sozialwesen sind gerade Mitarbeiter in Leitungsfunktion aufgefordert, interdisziplinäre Kompetenzen konstruktiv zu nutzen und im Sinne einer optimalen Patienten- bzw. Kundenbetreuung zu bündeln.

Um diese Aufgabe verantwortungsvoll steuern zu können, benötigen Leitungskräfte interdisziplinäre Kompetenzen und die Fähigkeit zum vernetzten Denken und Handeln.

Der Leitungslehrgang am Instituts QuQuK vermittelt fundierte Fachkenntnisse über betriebswirtschaftliche und organisationspsychologische Zusammenhänge sowie soziale kommunikative und methodische Kompetenzen. Er verbindet die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit der Selbstreflexion und Selbsterfahrung zu einem Prozess des lebendigen Lernens.

Der Lehrgang findet berufsbegleitend und im Modulsystem statt. Die Module beinhalten theoretischen Unterricht (Seminare), Leitungssupervision, Interventionsgruppe, Selbststudium und die Durchführung eines Praxisprojektes. Es besteht auch die Möglichkeit, die Seminare einzeln zu buchen.

Das Institut hat starke Kooperationspartner: 14 norddeutsche Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie haben sich zu einem Ausbildungsnetzwerk zusammengeschlossen. Das Ausbildungsnetzwerk ist in Schleswig-Holstein, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Berlin, Niedersachsen und Bremen präsent.

Falls Sie Fragen haben oder Informationen zu anderen Angeboten des Institutes wünschen, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Unsere Telefonnummern und Mailadressen finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Broschüre.

Dr. Claudia Schepers
Institutsleitung

Im Kooperationsverbund sind:

HELIOS-Klinikum Schleswig GmbH
Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

★
Ameos Fachkrankenhaus Haldensleben

★
Diakonisches Werk Bremerhaven - Tagesklinik und Institutsambulanz
für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

★
Kinderhospital Osnabrück
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

★
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

★
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
Psychotherapie Wichernstift gGmbH

★
Regio.Kliniken GmbH Klinikum Elmshorn
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

★
Vorwerker Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
- psychosomatik und -psychotherapie Lübeck

★
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
Abt. für Psychiatrie, Psychosomatik u. Psychotherapie
des Kindes- u. Jugendalters

★
Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

★
Psychiatrische Klinik Lüneburg
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie

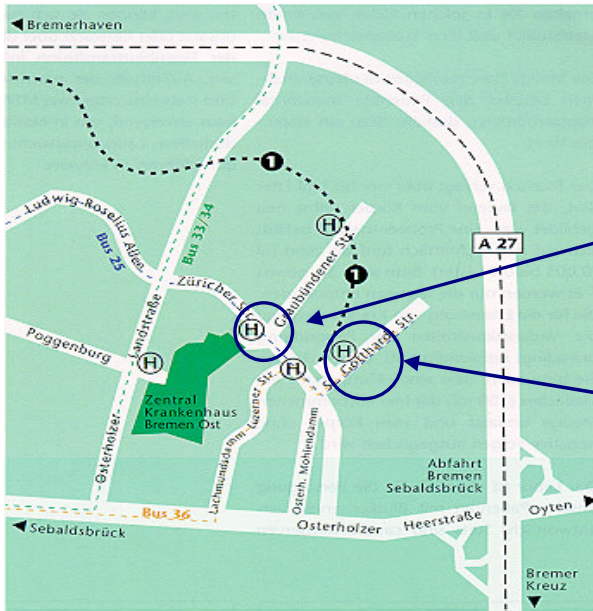
★
KRH Psychiatrie Wunstorf
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

★
DIAKO Flensburg
Villa Paletti Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

★
Klinikum Bremen Ost gGmbH
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

In der vorliegenden Broschüre verwenden wir zur Vereinfachung der Lesbarkeit bei der Bezeichnung von Personen die männliche Schreibweise. Die weiblichen Personen sind durchgängig mitgedacht und mit angesprochen.

Umgebungsplan Klinikum Bremen Ost



Öffentlicher Nahverkehr

Bremer Hauptbahnhof Ausgang Zentrum

Links neben dem Ausgang befindet sich ein Fahrkartenterminal der BSAG (Bremer Straßenbahn AG) mit Beratung.

Straßenbahn Linie 1

Linker Hand, ca. 250 m, befindet sich die Abfahrthaltestelle der Straßenbahn Linie 1, Richtung Osterholz, bis zur Haltestelle Graubündener Straße. Fußweg bis zum Krankenhaus ca. 10 Minuten siehe Karte links.

Buslinie 25

Linker Hand, ca. 250 m, befindet sich die Abfahrthaltestelle der Buslinie 25, Richtung Tenever / Weserpark
Die Haltestelle Züricher Str. befindet sich direkt vor dem Krankenhaus Ost.

Fahrzeit

Fahrzeit Bus/Straßenbahn ca. 35 Min.

Taxi

Taxifahrt ca. 20 € Fahrzeit ca. ½ Stunde

Pkw

BAB 1 bis zum Bremer Kreuz
BAB 27 Richtung Bremerhaven
Abfahrt Bremen Sebaldsbrück

Bundesstraße 75 (Osterholzer Heerstr.) Richtung Bremen, der Straße folgen bis

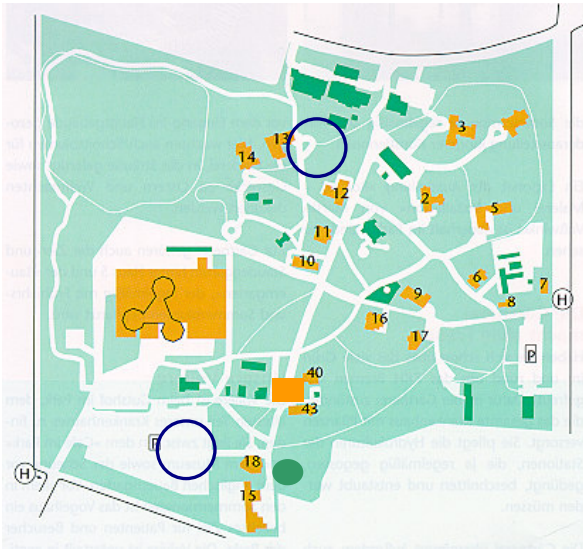
Vierte Kreuzung rechts Osterholzer Landstr.) das Klinikum ist ausgeschildert, der Straße folgen bis

Dritte Ampel rechts Züricher Str., der Straße folgen bis

Erste Ampel rechts Klinikum Bremen-Ost

Hauptparkplatz, Parkreihen 1-5 siehe Karte links

Geländeplan Klinikum Bremen Ost



QuQuK

Institut für Qualifizierung und Qualitätssicherung
in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Interdisziplinärer Lehrgang
zur Leitung einer Station
oder
einer anderen
Organisationseinheit**

**Kurs 5:
Oktober 2016 bis Mai 2018**

Modulbeschreibung

| Titel des Moduls | Führen und Leiten |
|--|---|
| Kompetenzziele | Die Teilnehmenden erwerben differenziertes Wissen zu den unterschiedlichen Dimensionen von Führung. Sie können ungleiche - bspw. betriebswirtschaftliche oder arbeitspsychologische - Auffassungen von Führung unterscheiden und hinsichtlich des eigenen Führungsverhaltens bewerten. Die Teilnehmenden lernen ganzheitliches Denken, indem sie Handlungsanforderungen an Führungspersonen von Organisationszielen und -leitbildern ableiten sowie Führungsstile und deren Folgen für soziale Beziehungen unterscheiden. Sie erwerben kommunikative und konzeptionelle Fähigkeiten, um kooperative Formen der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Professionen, aber auch zwischen verschiedenen Organisationseinheiten und Abteilungen initiieren und gestalten zu können. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Problemlösungsmuster kennen und sind in der Lage, Konflikte situationsgerecht und verantwortlich zu lösen. |
| Lehrinhalte | <p>S II: Führen und Leiten /Führungsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Führungsaufgaben, -funktionen, -modelle ➤ Führungsinstrumente ➤ Führen und Leiten im multidisziplinären Team ➤ Selbstreflexion <p>S VI: Berufliches Selbstverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Berufsethos und Menschenbild ➤ Rolle als Leitung (auch in der Doppelfunktion) ➤ Persönliches Selbst- und Zeitmanagement ➤ Selbstreflexion <p>S IX: Führen und Leiten in kritischen Situationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bedürfnisse und Erwartungen im Konflikt erkennen und berücksichtigen ➤ Kreatives Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten und Umsetzung der getroffenen Entscheidung ➤ Selbstreflexion |
| Lehr- und Lernform | Seminar, Seminar mit Selbsterfahrungsinhalten, Leitungssupervision, Selbststudium |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den 11 Fortbildungstagen • Teilnahme an 30 Stunden Leitungssupervision • Kolloquium (mindestens mit „ausreichend“) |
| Credits | 8 Credits: 88 Stunden Lehrveranstaltung, 30 Stunden Leitungssupervision, 122 Stunden Selbststudium |

Modulbeschreibung

| Titel des Moduls | Organisation – Gesundheitsfürsorge |
|--|--|
| Kompetenzziele | Die Teilnehmenden kennen grundlegende Erklärungsansätze der Strukturen und Dynamiken in Organisationen und deren Einheiten. Sie sind in der Lage, mit den gelernten Modellen die eigene Organisation zu analysieren und vor dem Hintergrund der Kriterien Funktionalität, Wirksamkeit und Ethik zu bewerten. Die Teilnehmenden erwerben differenziertes Wissen zu den individuellen, gesellschaftlichen und institutionellen Faktoren von Burnout und Mobbing und können die eigene Organisationseinheit daraufhin untersuchen und bewerten. Sie kennen Strategien zur Prävention und zur konstruktiven Bewältigung. Sie sind sich hierbei ihrer Verantwortung als Leitungskraft bewusst und lernen, diese Verantwortung aktiv zu gestalten. Bezogen auf ihre eigene Person erkennen sie die stressauslösenden Faktoren und Methoden der Stressbewältigung im Kontext persönlicher Gesundheitsförderung. |
| Lehrinhalte | <p>S IV: Organisationspsychologie/-soziologie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Systemtheorie ➤ Strukturen und Dynamik in der Organisation ➤ Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen ➤ Leitbilder und Unternehmenskultur ➤ Demokratisches Denken und Handeln ➤ Selbstreflexion <p>S VIII: Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verantwortlichkeit zwischen Macht und Ohnmacht ➤ Burnout und Burnout-Prävention ➤ Mobbing und Mobbing-Prävention ➤ Selbstreflexion |
| Lehr- und Lernform | Seminar, Intervisionsgruppe, Selbststudium |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den sechs Fortbildungstagen • Teilnahme an 16 Stunden Intervisionsgruppe • Kolloquium (mindestens mit „ausreichend“) |
| Credits | 4 Credits: 48 Stunden Lehrveranstaltung, 16 Stunden Intervisionsgruppe, 56 Stunden Selbststudium |

Modulbeschreibung

| Titel des Moduls | Praxisprojekt/Projektmanagement |
|--|--|
| Kompetenzziele | <p>Die Teilnehmenden erstellen eigenständig eine Projektskizze in Bezug auf ein konkretes Praxisprojekt. Bei der konkreten Planung berücksichtigen die Teilnehmenden das Vorhandensein der Ressourcen und die Bedingungen der Organisation, wie z.B. Abläufe, Routinen, finanzielle Rahmenbedingungen.</p> <p>Die Teilnehmenden implementieren das geplante Projekt selbstständig, steuern die Prozesse, reflektieren, evaluieren und steuern bei Irritationen frühzeitig gegen.</p> <p>Sie können ihre eigene Rolle und den Einfluss der eigenen Person bei der Projektarbeit kritisch reflektieren und erweitern ihre Selbstmanagement-Fähigkeiten.</p> <p>Mit dem Projektbericht zeigen die Teilnehmenden, dass sie in der Lage sind, das von ihnen geplante, gesteuerte und evaluierte Projekt schriftlich darzustellen und zu reflektieren.</p> <p>In dem Kolloquium zeigen die Teilnehmenden, dass sie befähigt sind, ihr Vorgehen, die Ergebnisse und das Fazit der Projektarbeit auch nach außen zu vertreten.</p> |
| Lehrinhalte | <p>S VII: Vorbereitung Praxisprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Projektmanagement und Projektsteuerung ➤ Projektevaluation ➤ Einordnung der Projektergebnisse in einen theoretischen Diskussionszusammenhang <p>S X: Abschlussseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Blick nach vorn: Sicherung der Lernergebnisse ➤ Kolloquien im Rahmen des Moduls Führen und Leiten |
| Lehr- und Lernform | Seminar, Interventionsgruppe, Projektarbeit, Selbststudium |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den vier Fortbildungstagen • Teilnahme an 16 Stunden Interventionsgruppe • Projektbericht (mindestens mit „ausreichend“) |
| Credits | 6 Credits: 32 Stunden Lehrveranstaltung, 16 Stunden Interventionsgruppe, 132 Stunden Projektarbeit (einschließlich Prüfungsvorbereitung und -leistungserbringung) |

Modulbeschreibung

| Titel des Moduls | Organisation und Management |
|--|--|
| Kompetenzziele | <p>Die Teilnehmenden erwerben differenziertes Wissen über wesentliche betriebswirtschaftliche und personalpolitische Grundlagen. Vor diesem Hintergrund können sie ihr Handeln in rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen einordnen und sämtliche Schritte argumentativ nach innen und außen verständlich und überzeugend darlegen.</p> <p>Die Teilnehmenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den relevanten Bereichen des Case- und Care-Managements und des Personalmanagements. Sie sind in der Lage, die Herausforderungen des Personalmanagements zu erkennen und ihnen lösungsorientiert zu begegnen. Die Teilnehmenden bringen die spezifischen Belange des eigenen Aufgabenbereichs durch sozial-kommunikative Kompetenzen in die verschiedenen Ebenen der Organisation ein.</p> |
| Lehrinhalte | <p>S I: Organisation und Management</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Betriebsorganisation ➤ Betriebswirtschaftliche Grundlagen ➤ Rechtliche Grundlagen ➤ Selbstreflexion <p>S III: Case und Care Management</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fallmanagement und Patientenorientierung ➤ Handlungsfelder und Netzwerkmanagement ➤ Entlassungsmanagement ➤ Aufnahmemanagement ➤ Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen ➤ Selbstreflexion <p>S V: Personalplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Rechtliche und strukturelle Grundlagen ➤ Personalbedarfsplanung ➤ Personalentwicklung und -beurteilung ➤ Selbstreflexion |
| Lehr- und Lernform | Seminar, Interventionsgruppe, Selbststudium |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an neun Fortbildungstagen • Teilnahme an 16 Stunden Interventionsgruppe • Hausarbeit (mindestens mit „ausreichend“) |
| Credits | 5 Credits: 72 Stunden Lehrveranstaltung, 16 Stunden Interventionsgruppe, 62 Stunden Selbststudium |

Zertifizierung

Zertifizierung

Das Zertifikat bekommt, wer alle vier Prüfungsleistungen mit Erfolg bewältigt. Zu den Prüfungsleistungen zählen eine Hausarbeit, ein Projektbericht und zwei Kolloquien. Die Prüfungsleistungen gelten dann als erfolgreich abgeschlossen, wenn sie mindestens mit „ausreichend“ bewertet werden. Ansonsten wird die Teilnahme an den Veranstaltungen bescheinigt.

Übersicht der Module

Organisation und Management
Teilnahme an den Seminaren I, III und V, Teilnahme an einer Intervisionsgruppe, Selbststudium
Prüfungsleistung: Hausarbeit

Organisation – Gesundheitsfürsorge im Kontext der Organisation
Teilnahme an den Seminaren IV und VIII, Teilnahme an einer Intervisionsgruppe, Selbststudium
Prüfungsleistung: Kolloquium

Praxisprojekt/Projektmanagement
Teilnahme an den Seminaren VII und X, Teilnahme an einer Intervisionsgruppe, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfungsleistung: Projektbericht

Führen und Leiten
Teilnahme an den Seminaren II, VI und IX, Teilnahme an einer Leitungssupervision, Selbststudium
Prüfungsleistung: Kolloquium

Strukturelemente der Weiterbildung

Selbstgesteuertes Lernen

Im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens können die Teilnehmer die in den Seminaren gelernten Inhalte vertiefen und ausdifferenzieren. Von dem Institut vorgehaltene Arbeitsblätter und Aufgabenstellungen geben den Teilnehmern dabei Orientierung. Darüber hinaus können die Teilnehmer bei der Auswahl selbst gewählter Themen ihre eigenen Stärken und Grenzen des Lernens überprüfen und inhaltliche Prioritäten und Schwerpunktthemen herausbilden.

Das „Selbstgesteuerte Lernen“ in einem Umfang von insgesamt 240 UE dient auch der Bewältigung bzw. Vorbereitung der Prüfungsleistungen.

Leitungssupervision

Im Rahmen einer fortlaufenden Leitungssupervision in einem Umfang von mindestens 30 UE (z. B. 15 Sitzungen mit jeweils 2 UE) können die Teilnehmer ihre Fragestellungen aus der Praxis bzw. auftretende Probleme zeitnah reflektieren und Lösungen erarbeiten. Die Sitzungen werden von den Teilnehmern vorbereitet und im Nachhinein reflektiert. Dadurch werden selbstreflexive Prozesse motiviert und die Eigenverantwortlichkeit gestärkt.

Die Leitungssupervision wird von den Einrichtungen organisiert und finanziert. Sie kann im Einzel- oder im Gruppenkontext (mehrere Leitungskräfte) erfolgen.

Intervisionsgruppen

Die Teilnehmer treffen sich zwischen den Seminaren in regional zusammengestellten Intervisionsgruppen. Neben der kollegialen Beratung werden hier vorgegebene Themen und Fragestellungen in Einzel- und Gruppenübungen aufgegriffen und zielorientiert bearbeitet. Die Einteilung und Durchführung der insgesamt 48 Unterrichtseinheiten organisiert jede Intervisionsgruppe autonom.

Nachweisheft

Die Teilnehmer des Lehrgangs erhalten ein Heft, in dem die absolvierten Module des Curriculums nachgewiesen bzw. bescheinigt werden. Dieses Nachweisheft ist der Anmeldung zu der Abschlussprüfung beizufügen.

Die erfolgreiche Teilnahme an den einzelnen Seminaren wird in der Regel bescheinigt, wenn krankheitsbedingte Ausfallzeiten nicht mehr als 10 % betragen.

Unterrichtsmethoden

Die Inhalte der Weiterbildung werden auf verschiedenen Lernebenen bewegt und mit einem breiten Spektrum an Methoden vermittelt. Folgende Methoden kommen zum Einsatz: Frontalunterricht, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Elemente der Selbsterfahrung, Supervision, Reflektion und Diskussion der Ergebnisse des selbstgesteuerten Lernens, Bearbeitung von Gruppenprozessen, Übungen zur Gesprächsführung.

Die Ideen- und Perspektivenvielfalt der Gruppe und der Gruppenprozess werden als Lernmöglichkeit gezielt genutzt.